

Kongreß deutscher Armenpfleger.

Darmstadt, 8. Oktober. Heute setzte der Kongreß deutscher Armenpfleger seine Verhandlungen fort. Landrath Dr. Ewers (Wernigerode) referirte über: 'Der Unterstützungswohnsitz und das Landarmenwesen mit Rücksicht auf die dagabotirende Bettelei.' Die Beschlüsse des Redners gipfelten in folgenden von demselben projektierten Theilen: 1) Die Zustände, welche die Dagabotagefrage in den letzten Jahren zum Gegenstand der Besprechung in so vielen Versammlungen und in der Presse gemacht haben, dauern im Wesentlichen unverändert fort. 2) Der Schaden, welcher unserm Volksleben in materieller und geistiger Beziehung durch das Dagabotendelwesen zugefügt wird, ist von der größten und tiefgreifendsten Bedeutung. 3) Die Thätigkeit der Einzelnen und der Vereine ist ohne Hülfе des Staates nicht im Stande, dem zu so großem Umlange gelangenden Uebel zu steuern. 4) Es sind manche Veränderungen in den gesetzlichen Vorschriften über die Betreibung der Bettler und Landstreicher wünschenswerth, doch darf von einer bloßen Verschärfung der Strafen eine Beseitigung der jetzigen Mißstände nicht erwartet werden. 5) Daß man das Geben von Almosen an Dagabotende unter Strafe stellt, ist nicht durchführbar. 6) Die Hülfе, welche von der Gesetzgebung erwartet werden muß, kann nicht darin bestehen, daß sie die Freizügigkeit aufhebt, sondern nur darin, daß sie solche gegen Mißbrauch schützt. 7) Es ist dringendes Bedürfnis, daß jeder Angehörige des deutschen Reiches einem bestimmten Orte zugewiesen wird, an welchem er seinen Unterstützungswohnsitz hat, und daß fortan Niemand mehr, so lange er Reichsangehöriger ist, seinen jetzigen Unterstützungswohnsitz verlassen kann, wenn er nicht zugleich einen neuen erwirbt. 8) Jeder, der sich der Wanderfreiheit unwirksam gemacht hat, muß gezwungen werden können, an dem Orte, an welchem er seinen Unterstützungswohnsitz hat, dauernd zu bleiben. 9) Allen, die außerhalb ihres Unterstützungswohnsitzes einen Erwerb nachgehen, ist die Führung von Wanderbüchern vorzuschreiben, die von der Obrigkeit auszufüllen und in regelmäßigen Zwischenräumen zu revidiren sind. 10) Die Armenverbände müssen mit sicheren Nachmitteln ausgestattet werden, daß sie den Trost und die Trägheit der ihnen überwiesenen Armen zu brechen und die ihnen obliegende Beziehung der noch arbeitsfähigen Personen zu ökonomischer Selbstthätigkeit durchzuführen vermögen. 11) Es ist von Reichswegen darauf zu dringen, daß jeder Ortsarmenverband einen solchen Umlauf hat und mit solchen Einrichtungen ausgestattet ist, daß er den Anforderungen, welche an die öffentliche Armenpflege zu stellen sind, zu entsprechen vermag. 12) Die Herbergen bedürfen einer strengen Kontrolle, und die Behörden müssen in den Stand gesetzt werden, sie zu schließen, wenn ihre Inhaber erweislichmäßig den Bettel begünstigen oder wenn sie Säuglinge der Völlerei, der Unordnung oder der Schamlosigkeit geworden sind. Im öffentlichen Interesse ist auf die Herstellung von Herbergen hinzuwirken, in welchen die einkehrenden Wanderer gegen Ausbeutung und gegen Verführung zur Unzüchtigkeit gesichert sind.' Nach sehr langer Debatte gelangten die Theile 1-6, sowie 10 und 12 zur Annahme. Bezüglich der Theile 7-9 wurde beschlossen: dieselben dem geschäfts-führenden Ausschusse zur weiteren Erwägung anheim zu geben. Theil 11 wurde vom Referenten zurückgezogen. — An den Kongreß schloß sich noch ein deutscher Spartaftentag. Auf demselben wurde nach langer Debatte, auf Antrag des Pastor Höpfer (Hannover), zunächst beschlossen: 'Der erste Spartaftentag erklärt es für eine Pflicht der Kommunen, durch Gründung von zweckmäßig eingerichteten Pfenningparlaffen oder Uebernahme der vor-

handenen, dem kleinen Manne das Sparen thunlichst zu erleichtern.'

Halle, 12. Oktober.

(Der Abdruck unserer Vorkundtschaften (auch auszugsweise) ohne deutliche Quellenangabe wird gerichtlich verfolgt.)  
Se. königliche Hoheit Großfürst Wladimir von Rußland hat heute 8 Uhr früh unseren Bahnhof passiert, um sich nach Merseburg zu der großartigen Parade des ihm unterstellten Hularenregiments zu begeben.

In der gestern Abend aberaumt gewesenen Versammlung behufs Ergänzung resp. Neuwahl der ausscheidenden Mitglieder des Gemeinde-Kirchenraths und der Gemeinde-Vertretung zu St. Laurentii wurden zur Wieder- resp. Neuwahl vorgeschlagen: für den Gemeinde-Kirchenrath die Herren: Konr.-Blath Prof. D. Köstlin, Univ.-Magistrat Nittrig, Reg.-Präsident a. D. Nothe, Realgymnasialdirektor Dr. Schrader. Für die Gemeinde-Vertretung die Herren: Prof. D. Beyhlag, Prof. Dr. Voretius, Fabrikbesitzer Görlig, Prof. D. Kähler, Rentier Jenzsch, Brauereibesitzer J. Müller, Klempnermeister Pommer, Delekonometist Dr. Stadelmann, Prof. D. Schlottmann, Kaufmann O. Thiemensen, Kaufmann Wege und Stadtrath Bernial.

Der Aufsichtsrath der Cröllwitzer Aktien-Papierfabrik setzte bei sehr reichlichen Abrechnungen die Dividende auf 16 pCt. fest und bestimmte den 31. Oktober als Tag der Generalversammlung.

Gestern Abend hatte der 'Preussische Beamtenverein' unter Vorhild des Herrn Ober-Staatsanwalt v. Wörs seine erste Sitzung im Winterpalsjahre in 'Café David'. Es hielt Herr Prof. Dr. Hergberg einen interessanten Vortrag über die Schlicht bei Rügen (6. resp. 16. November 1632). Durch Erböden von den Hagen vorirte die zahlreiche Versammlung Herrn Professor Hergberg ihren Dank für den interessanten Vortrag.

Der theatrale Verein 'Thalia' führte gestern Abend im 'Neuen Theater' das bekannte Stück 'Halemann's Töchter' mit gutem Erfolge auf. Namentlich die Leistung des Herrn Schröder wurde sehr beifällig aufgenommen. Ein Kränzchen mit freier Redt schloß sich an die Vorstellung an.

Gestern Nachmittag hatte ein großer Knabe die Freiheit, aus dem vor 'Café Döring' befindlichen Gefäß einen derben Zweig abbrechen zu wollen, wurde aber noch rechtzeitig an der völligen Ausübung seines Vorhabens durch den Kellner des genannten Lokales verhindert. Da der Knabe erkannt wurde, wird er seiner Bestrafung bei dem Schulanfange am nächsten Montag sicher nicht entgehen.

Am Abend des 11. Oktober fand in der Bahnhofrestauration zu Niernberg eine liberale Wähler-Versammlung statt. Auf Wunsch der Anwesenden übernahm Herr Kaufmann Apelt aus Halle den Vorsitz und gab nach einer kurzen Einleitung Herrn Tellinghaus aus Giebichstein das Wort. Dieser erzählte den Verlauf der Verhandlungen, welche zwischen dem liberalen und dem nationalliberalen Comité zum Zwecke der Einigung, wenn auch vergeblich, stattgefunden haben und wies darauf hin, daß die Liberalen, wenigstens von den Führern zurückgewiesen, von ihrem Entgegenkommen gegenüber der nationalliberalen Partei nicht zurückgetreten sind und ohne, daß ihnen eine Gegenleistung versprochen, für die Kandidatur des nationalliberalen Herrn Faulwasser erwieben, an dessen Seite sie Herrn Spielberg aufgestellt haben. Er hält eine Einigung aller Liberalen in den Parlamenten und im Wahlkreise für möglich, um den vereinten Liberalen und Konservativen mit Nachdruck entgegenzutreten zu können

und zu verhindern, daß auf wirtschaftlichem Gebiete noch größere Verwirrung angerichtet und die freihandliche Entwicklung unseres Staatswesens arg gefährdet werde. Die Berechtigung einer verhängnisvollen Politik im Landtage und bei den Wahlen entgegenzutreten, leitete der Redner aus der Preussischen Verfassung ab, und legte er die großen Verdienste des Liberalismus um den preussischen Staat und das deutsche Reich dar. Er verlas den vor kurzem ergangenen Aufruf des Wahlvereins der Liberalen in Berlin, wies auf die veröffentlichte Erklärung des Herrn Spielberg, daß er eine auf ihn fallende Wahl annehmen werde, hin, und bat die Anwesenden kräftig für die Kandidaturen Faulwasser und Spielberg einzutreten. — Nachdem aus der Versammlung ein wohl nicht ganz ernst gemeinter Widerspruch laut geworden und einer der anwesenden Gutsbesitzer die Wahl des Herrn Faulwasser, der sich in der Selbstverwaltung große Verdienste erworben, und des Herrn Spielberg-Vollstieb, welcher allen bekannt, von sämtlichen Liberalen schon zwei Mal gewählt worden und unsern Wahlkreis stets würdig vertreten, noch ein Mal warm empfohlen hatte, brachte Herr Tellinghaus ein Votum auf unsere verehrten Kaiser und König aus und der Vorsitzende schloß die Versammlung.

Für die Ulrichs-Gemeinde wird zu den städtischen Vorwahlen am nächsten Dienstag eine Versammlung einberufen werden.

Es dürfte wenige Passanten geben, welche in unserer Poststraße (die wir täglich ihrer großen und schönen Halber 'die Halle'sche Poststraße' nennen könnten) nicht hier und da gern ein wenig verweilen, um die fast durchweg reich ausgestatteten Schaufenster einer kürzeren oder längeren Ocularinspektion zu unterziehen. Die weitaus größte Anziehungskraft übt allerdings die Silberfülle des Schaufensters der Buch- und Kunsthandlung von Köstler aus. Daß aber auch weniger vielfältig ausgestattete Fenster magnetisch wirken können, haben wir ebenfalls Gelegenheit zu bemerken. So zeigt das Fenster der Firma Döring fast stets nur wenig angelegte Stücke. Was aber dem Auge gebiert, ist es ein Blumenzyklus, eine Zusammenstellung von halb und ganz erschlossenen Blüthen, eine zierlich getoetete Schleife, ein elegant garnirter Hut etc., alles läßt den Grundged der Firma erkennen: non multa sed multum. (Nicht Vieles, sondern wenig, aber geübt.) Beachtenswerth ist ferner das Schaufenster von Sophie Döfke. Dasselbe zeichnet sich namentlich durch Aufstellung von schönen Blatt- und Aepfelformen aus, welche die mannigfaltigste Blätterform und Farbenfärbung zur Anschauung bringen. Zarte, vielgestaltete Moose geben eine wirrkame Einfassung ab, und umrahmt von Ephemeren sind zum öftern Bouquets zur Ansicht aufgestellt, welche gleich sehr durch ihre Fülle und Färbung, sowie durch ausgezeichnete Schönheit der einzelnen Blumen in die Augen fallen. So bemerken wir in den letzten Tagen ein prächtiges, aus hell- und dunkelrothen Rosen komponirtes Bouquet. Was die Aufstellung des Herrn Wittlicher anbelangt, so mag deren reichhaltige Fülle herangezogen werden. Der Süßholzflecken ist die verschiedenste Form gegeben worden und wird dieselben, als Kapsel, Kirschen, Pfirsichen, Pflaumen, Erdbeeren etc. nicht nur farbendehne, sondern in ganzen Kapseln und Schiffsabgaben künstlich zu haben.

Am Straßenschnurvertheil sind von uns Vorgänge beobachtet worden, welche darauf schließen lassen, daß noch ein großer Theil des Publikum mit dem Vertheil des Straßenschnurvertheils unbekannt ist und die mehrfach vorgekommenen Unfälle sich sehr zuschreiben hat. Zunächst ist das Zagen nach den Einstiegsplätzen völlig überflüssig, überall wo die Bahnwagen hinfahren, genügt ein dem Rauscher zugehöriger Ruf oder Wind, um das Halten oder Vorsamsfahren be-

mittage indessen hörte er wieder den Vorlesungen im Schul-

saume zu oder hatte seine Station bei den allgemeinen Schiffsgezeiten. Diese gingen mit jenen Hand in Hand. Auf der Morgenwache beobachtete der Prinz im Kreise der Kameraden und führte die Berechnungen von Längen und Breiten aus, ebenso auf der Nachwache die der Nachtgestirne. Im Hagen unterzog er sich den Übungen in der Handhabung der Boote, im eigenhändigen Auf- und Abtasteln derselben und dem Wandern. An den Geschäften exercierte er und kommandirte das Cerzittium. Auch von der praktischen Ausbildung in der Waffentechnik war er nicht ausgeschlossen. Er unterzog sich hier der Hebung der Kette und stand vor den mächtigen Feuern in überaus anstrengender und aufreibender Arbeit, den Anweisungen der wachhabenden Feuermeister und Dejer willig und mit Vergnügen folgend. Er war in allen Zweigen des Dienstes das Muster seiner Kameraden, ein Sporn jedem Matrosen. Die Korvette lehrte im September 1880 zurück.

Prinz Heinrich entledigte sich unter der größten Anerkennung der Kommission der 'Ersten Seoffiziersprüfung', beendete damit seine Kadettenzeit, wurde durch Allerhöchste Kabinettsordre vom 18. Oktober desselben Jahres zum Lieutenant 3. S. und Premierlieutenant a. la suite des 1. Garde-Regiments 3. B. befördert und wählte sich sodann ohne wesentliche Unterbrechung dem Studium im 'Offizier-Collegium' der Marineschule zwecks Ablegung der 'Seoffizier-Berufsprüfung', derjenigen Prüfung, welche erst den jungen Seoffizieren das Patent ihrer Charge zuerkennt. Seine Studien bezogen sich auf Navigation, Artillerie, Landtattik, Schiffbau, Schiffsdampfmachinenbau, Fortifikation, Zeichen, Mathematik, Physik und Sprachen, unter diesen auch die russische. Durch das sie im verfloffenen Sommer beschließende Examen wies der 20jährige Prinz vor der Prüfungskommission der kaiserlichen Marineakademie und Schule nach, daß er sich das erforderliche wissenschaftliche und praktische Vermögen in den einzelnen Disziplinen erworben hatte, u. A. in der Landtattik: 'Die Kenntniß der verschiedenen Truppengattungen im Gefecht', 'der taktischen Formationen und Evolutionen eines Infanteriebataillons (insbesondere der Kompagnietolonnen und

Prinz Heinrich als Seemann.

Es war vor vier Jahren, als Ihre kaiserl. und königl. Hoheiten der Kronprinz und die Frau Kronprinzessin des Deutschen Reiches Ihren erlauchten Sohn, den Prinzen Heinrich, an Bord jenes schönen Schiffes führten, welches den Namen des im Bedachtneffe der Marine fortlebenden Prinzen trägt, der das erste Band zwischen dem hohenzöllernschen Königshause und der jungen Flotte fest und dauernd geknüpft hat. Prinz Heinrich übernahm damals die schöne Erbschaft, welche ihn betraf, diese Beziehungen zu pflegen und lebendig zu erhalten. Die Hoffnungen der Marine und die Segenswünsche der Nation begleiteten ihn auf seiner ersten großen Meeresfahrt. Von Neuem steht er jetzt vor einer Zeit vieler Entbehrungen, enger Prüfungen, die ein Weiteres dazu beitragen soll, daß er sich herausbilde und in Kraft und Entschlossenheit gedeihe, um Erfüllung allen Wünschen und Hoffnungen zu geben, mit denen die Nation zu ihm, als dem vielgeliebten Enkel unsers großen Heidenkaisers, als dem zukünftigen Leiter und Vater unserer Flotte aufblüht. Nicht wie einen Prinzen wird die für ihn unerwartete Korvette 'Diga' ihn über das Meer tragen, sondern wie ein gewöhnlicher Seemann wird er sich von Neuem üben und erlernen machen auf ihr in allen Werken edler Seemannschaft. Denn so ist die Bestimmung seines erlauchten Elternpaares. Ohne Bezworung soll er die ganze Schule durchmachen, wie sie die Flotte von allen Dingen verlangt, in deren Hände die Führung gelegt werden soll.

Wieder wird zurück auf die Jahre, in denen der Prinz dem vaterländischen Seewesen angehört, so werden wir sehen, daß sie sich in nichts von der Form unterscheiden, unter deren Bestimmung alle seine Berufsgenossen stehen. Prinz Heinrich trat im April 1877 zu dem aktiven Flotten-dienst als Kadett über, nachdem er die Einrichtungsprüfung, wie sie für die Kadetten vorgeschrieben ist, abgelegt hatte. Er erhielt mit seinen Kameraden gemeinsam eine militärische Ausbildung (im Infanteriedienst) auf den Exercierplätzen am Lande und schiffte sodann an Bord der Segelregatte 'Niobe' ein, welche Kreuzungen in der Ost- und Nordsee und an der englischen Küste absieht. Auf ihr ab-

solobirte er die erste praktisch-seemannische Ausbildung, wobei er sich allen Funktionen des Schiffsdienstes unterziehen mußte, die direkt zum seemannischen Fache gehören. Er lernte praktisch im oft recht fragwürdigen Dienste die Grundbegriffe der praktischen Nautik kennen und nahm die Anschauungen und Gesetze in sich auf, die den Seemann charakterisieren; er exercierte wie jeder Matrose am Geschütz und absolvirte die Ausbildung in allen einzelnen Nummern seiner Bedienung; er empfing den ersten theoretischen Unterricht in allen Zweigen des Kriegsschiffsdienstes, in Seemannschaft, Artillerie, Navigation etc. Als die 'Niobe' nach Kiel zurückgekehrt und außer Dienst gestellt war, bezog er die Marineschule und bereitete sich während des kommenden Winters in arbeitsamer Weise in wissenschaftlicher und berufstheoretischer Beziehung auf die Seemannschaftsprüfung vor, welche neben Navigation, Seemannschaft, Artillerie, Aufnahmen und englische und französische Sprache zu Gegenständen hat. Der den Prinzen hies auszeichnende Eifer und Fleiß erhielt nach erhaltener Zeugniß der Klasse zum Seeliebten seine Belohnung in einer kurzen Ruhezeit, die sich ihm durch einen Besuch bei seinen erlauchten Eltern darbot. Im Herbst 1878 trat er Johann mit S. M. S. 'Prinz Adalbert' die Expedition nach den ostasiatischen Gewässern an. An Bord dieser Korvette lernte er während ihrer zweijährigen Indienfahrt den praktischen Seebienst umfassender kennen. Einer der vier Schiffswachen zugeweiht und unter dem Befehl des sie kommandirenden Offiziers stehend, that er auch hier wie jeder Andere seine Pflicht, war die Korvette unter Dampf, in der Maschine, was sie unter Segel, an Deck, war sie im Hafen, auf der Kommandobrücke, als 'Signalladett'. Oder er wechselte mit dem Dienst in der Batterie an den Geschützen, im Topp oder in den Booten. Um 8 Uhr Morgens nach beendetem Frühstück begann seine Thätigkeit. Von 8 bis 9 Uhr war Unterricht oder Beschäftigung des täglichen Geschäftsbügens, falls jener in Folge unangünstiger Witterungsverhältnisse oder anderer Umstände wegen von 10<sup>1/2</sup> bis 1<sup>1/2</sup> 11 Uhr Vormittags dauerte. Die Mittagszeit von 12-2 Uhr entfiel ihm der Anstrengungen. Am Nach-





huff Einsteigens zu bewirken. Will man aussteigen, so zieht man an der Längst der Seitensände des Wagens hinlaufenden Glockenschnur, worauf der Reiter ebenfalls anhält, wenn dies auch mitunter bei Straßenübergängen, Steigungen, Kreuzungen u. nicht sofort geschehen kann. Will man aber dennoch mit dem in schnelleren Tempo fahrenden Wagen abspornen, so muß dies stets nach vornwärts, also mit dem vorderen Ende des Wagens geschehen, wobei Damen insbesondere darauf achten müssen, daß ihre Kleidungsstücke nicht irgendwo hängen bleiben oder festgehalten werden. Auch soll man stets nach dem nächsten Trottoir zu absteigen, weil, wenn dies nach der Mitte der Straße zu geschieht, man leicht Gefahr läuft, von einem vorbeifahrenden Gesährt gefaßt zu werden. Noch wollen wir erwähnen, daß es die moralische Pflicht eines jeden anständigen Fuhrknechts ist, zusehende Passagiere auf die Versicherung zum Bezahlen aufmerksam zu machen, weil eben noch vielen, insbesondere Fremden, der neue Zahlungsmodus unbekannt ist. Wäge also jeder Passagier mit dazu beizutragen sich verpflichtet fühlen, um die Segnungen des neuen Instituts durch Steigerung seiner Rentabilität zu erhalten.

**Dante** Vormittag 11<sup>1/2</sup> Uhr hielt im „Hôtel Stadt Hamburg“ die Dörffens- u. Rattmannsdorfer Brau- u. Jndustrie-Aktion-Gesellschaft ihre diesjährige ordentliche Generalversammlung ab. Dem Vorsitz führte Herr Kenner L. Schilling von hier. Betreten waren 11 Aktionäre mit 1422 Aktien und 284 Stimmen. Herr Direktor Beck gab eine klare Uebersicht über die bereits früher mitgetheilte Geschäftslage, die sehr zufriedenstellend war. Das Revisionsprotokoll wurde verlesen, genehmigt und Decharge ertheilt. Herr Kenner Spiegel sen. wurde in den Aufsichtsrath wiedergewählt. Als Revisoren wurden neugewählt die Herren Kaufmann Weindl und Spiegel jun.

In der heutigen Schwurgerichtsverhandlung wurde der Arbeiter Mathmann aus Lohesün, wegen Körperverletzung mit tödtlichem Erfolge, zu 4 Jahren Gefängnis verurtheilt. Der Staatsanwalt hatte 5 Jahre beantragt. Es war die letzte Verhandlung der 4. diesjährigen Schwurgerichtsperiode. Die nächste Schwurgerichtsperiode wird Anfang Januar a. fut. stattfinden.

### **Bericht des Börsenvereins zu Halle a/S. am 12. Oktober 1882.**

Preise mit Aufschlag der Courtage bei Böhen aus erster Hand.  
Weizen 1000 kg Mittelqualitäten 163—177 M., feinstes bis 198 M., feuchtes 140—155 M.  
Roggen 1000 kg 153—163 M., feuchter und ausgewaschener wesentlich billiger, feiner alter über 200 M.  
Gerste 1000 Stilo hant 155—170 M., Speckart 175—185 M., extrafeine bis 190 M., Brauwaiswaare 100—120 M.  
Gerstemaß 50 kg 15—15,50 M.  
Hafer 1000 kg 132—142 M.  
Hilfsstoffe 1000 Stilo Bistorialeisen, gute trockne Waare bis 230 M., des, abfallende Sorten wesentlich billiger.  
Einjen 50 Stilo bis 23 M.

des gerirreuten Gesichts), „der allgemeinen Grundzüge des Kunstschiffs- und Sicherheitsdienstes auf dem Marische, wie in der Ruhe“, „des Einflusses des Terrains auf die Festart“, „der Grundzüge für das Gesetzt einer gelandeten Schiffsmannschaft“, in der Fortifikation: „Die Kenntniss der gesammten Feld- und der permanenten Befestigung, sowie in der Küstenbefestigung die Kenntniss der zum Küstenzuge erforderlichen Befestigungsanlagen in Bezug auf lokale Platzirung, innere Einrichtung und Ausrüstung der Anlage und Einrichtung der erforderlichen maritimen Absperrungen und des Gebrauchs von unterseeischen Minen, aller Grundzüge für den Angriff und der Verteidigung von Küstenbefestigungen überhaupt“, die Artillerie stellte an den jungen Prinzen „Anforderungen des Wissens von der Theorie der Gründung, Verbrennung und Kräfteleistung der verschiedenen Pulversorten, der Herstellung, der Behandlung und des Gebrauchs der übrigen Munition, der Zündungen und des Schießens anderer Marine, der genaueren Kenntniss der deutschen Geschützkonstruktionen und des Zustandes und der Wirkungsfähigkeit fremder Schiffs- und Küstenartillerie“, in Schiffbau wurde von ihm die Kenntniss der wichtigsten Eigenschaften der zur Verwendung beim Kriegsschiffbau kommenden Materialien und deren Konstruirung, „der wichtigsten Schiffsbauweisen und deren Vortheile und Nachtheile“, Kenntniss des Baues aller einzelnen Schiffstheile, „der Deplagemensberechnung, der Anwendung der statischen und dynamischen Gesetze auf die Bestimmung der Form eines Schiffsrumpfes und der Vertheilung der festen und der beweglichen Gewichte an Bord und in der Takelage“, „des Einflusses dieser Gewichtsvertheilung, sowie der Bauart auf die nautischen, artille- ristischen Eigenschaften des ruhenden und des bewegten Schiffes unter allen Verhältnissen“, die Mathematik schließ- lich verlangte ein „vollständiges Verständnis der höheren Gleichungen und Gleichungen mit mehreren Unbekannten, von den Anfangsgründen der höheren Analysis und Anwendung derselben auf Neuenwandelung, der Werthbestimmungen von Ausdrücken in unbestimmter Form und vom Maximum und Minimum, auf Interpolation und Auf- lösung von Gleichungen“, der analytischen Geometrie und Stereometrie, der Kurvenreue, Retifikation, Quadratur und Cubatur“, die Sicherheit in den Rechnungen mit den Formeln der sphärischen Trigonometrie und den Tafeln be- sonders mit Rücksicht auf die Navigation“ u. In münd- licher und schriftlicher Prüfung mußte der Prinz sich diesen weitgehenden Forderungen entziehen, und er that es zur Zufriedenheit seiner Lehrer. Nach Beendigung der Studien trat der Prinz nach Italien und Ägypten an, um im Frühjahr dieses Jahres nach einem praktischen Dienstaus- fluss bei der Marinen-Artillerie-Abtheilung in Friedrichs- ort zu absolviren. Er wohnte später der Gesandtschafts-Residenz in Danzig bei, begab sich zu den Kaiser-Mandern nach Sachsen und lehrte sodann nach kurzem Besuch in Berlin und Potsdam nach Kiel zurück, um nun in kurzen das Vaterland wieder auf längere Zeit zu verlassen und durch Sturm und Gefahr seinen Meeren und Ländern, seinem Dasein folgen, zuziehen. („Nordd. Allg. Z.“)

Rümel 50 Stilo 25 M.  
Mais 1000 kg. ohne Angebot.  
Desfanten 1000 Stilo Waas ohne Gebraucht.  
Noblanen 50 Stilo blauer bis 23,50 M.  
Stärke 50 kg 21,50 M. gefragt.  
Weizen 50 kg 30,25 M. be.  
Getreid 50 kg 9,25—9,50 M.  
Malzkeime 50 kg rende 4,50 M., hiesige 5,30 M.  
Buttermehl 50 kg 7,50—7,75 M.  
Kleie, Roggen- 50 kg 5,50 M., Weizenhaare 4,75 Weizenstiele 5 M.  
Delfanten 50 Stilo loco 7,25—7,40 M.

### **Ständesant Halle.** Werbung vom 10. Oktober.

**Aufgeboten:** Der Brauer F. Müller und W. Her- ling, Halberweg 4.  
Geboren: Ein unebel S., Bädergasse 9. — Dem Dreher C. Scherping eine T., Nr. Klausstraße 28. — Ein unebel S., Entbinden-Anstalt. — Dem Kupferhammer A. Eys ein S., Karstr. 1a. — Dem Kupferhammer C. J. Kandel ein S., Anhalterstr. 9a. — Dem Zimmermann A. Baumig ein S., Mittelstraße 17. — Ein unebel S., Bue- hererstraße 42. — Dem Bäckermeister C. Gerlach ein S., Profenweg 24. — Dem Tischler C. Paring eine T., Breite- straße 11. — Dem Tischler A. Frobe ein S., große Braunkaugasse 16. — Dem Kaufmann R. Strätzer eine T., Verburggasse 13.

Geboren: Die Wittve Agnes Karoline Ewald geb. Palske, 72 J. 10 M. 29 T. Vinnenzengung, Kirchhof 15. — Der Tuchmacher Ernst Stüger, 75 J. 12 T. Hün- schlagplatz, Stadttrankengans. — Der Restaurateur Karl Otto Kühne, 45 J. 5 M. 3 T. Zuerulose, Stadttrankengans. — Des Instituts-Direktor C. Vinber T. todgeb., Domgasse 6/8. — Der Koffach Gottlieb Lehmann, 74 J. 6 M. 18 T. Apologie, Smitz. — Des Kupferschmied J. Kandel S., 7 T. Krämpfe, Anhalterstr. 9a. — Eine unebel T. todgeb., Moritzschhof 4. — Der Dreschlenhücher Ber- dinand Schmidt, 55 J. 3 M. Vungenahmung, Kanag. 18. Werbung vom 11. Oktober.

**Aufgeboten:** Der Photograph F. Gebhardt, Augusta- straße 13, und B. Wiederberg, Georgstr. 2. — Der Hand- arbeiter C. Schaaf und W. Hahn, H. Ulrichstr. 8. — Der Kaufmann A. Berger, Rammischtr. 17, und C. Jander, Niemeyststr. 4. — Der Schlosser J. F. Häbner, Nord- hansen, und J. S. A. Meyer, Gröben. — Der Koppel- knecht G. F. A. Jarnisch, Halle, und E. A. Sempiner, Hühofswärda.

**Geschließungen:** Der Gärtner J. Sefeldt, Blü- cherstraße 6, und E. Schröter, Amendorf. — Der Sta- tions-Assistent W. v. Hübiger, Magdeburgerstraße 2, und V. Vinte, Sophienstr. 31. — Der Polizei-Erped. W. Stolz, Burg h/W, und A. Brindl, Kaiserhofstraße 16. — Der Sattler und Tapezierer A. Stange, Raulenberg 3, und E. Otto, Schulg. 2b. — Der Schmitz A. Glud, Halle, und V. Wedler, Rattmannsdorf. — Der Schlosser J. Martin, Hünnerböde 7b, und A. Ohme, Lindenstr. 2.

Geboren: Dem Dreher E. Delichläger ein S., Lindenstr. 16. — Dem Schneider F. Schmitz ein S., Rathswärden 2. — Dem Gelbgerber R. Ueberitz eine T., Fieidergasse 33. — Dem Schneider D. Wenz ein S., Sophienstr. 23. — Dem Bäckermeister J. Jortnal eine T., Beejenerstraße 6. — Dem Kaufmann C. Pfeiffer eine T., alte Promenade 16a.

Gestorben: Des Vädernir. A. Schirmer T. Mar- garete, 11 J. 25 T. Vungenahmung, H. Ulrichstr. 2. — Des Techniker R. Wille Ehefrau Elisabeth geb. Pfeiff, 19 J. 8 M. 6 T. Pöpsel, Hünnerböde 1. — Die Wittve Christiane Albrecht geb. Hierocgel, 83 J. 9 M. 9 T. Ge- hirnabszess, H. Braunkaug. 20. — Des verstor. Mühl- besitzer Ch. Scholz T. Emma, 10 J. 3 M. 29 T. Bauch- seltenzündung, Mühlengr. 18.

### **Ständesant Giebichenstein.**

**Aufgeboten:** Der Schuhmachermeister J. C. C. Jahn und Wittve Wäbuis, W. geb. Krause, Auguststr. 63.  
Geboren: Ein unebel S., H. Breitenstr. 11. — Dem Handarbeiter R. F. Schräbler eine T., Brunnen- straße 11. — Dem Schuhmachermeister C. C. Kitzing eine T., Keilstr. 7. — Dem Maurer J. W. J. Gleichmann eine T., Triftstr. 2.

### **Stadt-Theater.**

Wo von dem Verfall der Bühne die Rede ist — nebenbei bemerkt, eine Betrachtung, welche nicht viel jünger als das Theater selbst — wird der Poste hauptsächlich an allem vorhandenen Uebel beizumessen. Die Gesammtheit ist nun allerdings kein Engel, aber auch nicht die Satanelle, als welche sie erboste, sich nie im Schritt oder Tritt, son- dern stets in höheren Gängen, fortbewegende Begab- reit hinzustellen belieben. Die Post muß als Das an- gesehen werden, was sie ist und sein will: ein Bildung ohne fonderlich viel Erziehung und Sitte, ein übermäßiges, lustiges, von Zimperlichkeit weit entferntes und von Jwang nichts wissensollendes Wesen, dem nie daran gelegen, zu erbauen, oder zu rühren, sondern dessen einziges Streben dahin geht, lachende Gesichter hervorzuzufen und über die Mißeren des alltäglichen Lebens hinwegzutäuschen. Kommt sie dieser ihrer Bestimmung nach, so hat sie das Recht, eine gute Cenfur beanspruchen zu dürfen, vielleicht sogar eine bessere, als manches sich für etwas Großartiges hal- tende Drama oder Trauerspiel.

Es giebt eine gewisse Klasse sehrerbärende Leute, denen die nach Amüsement Verlangen tragende Menge unbegrifflich, ja widerlich ist. Wenn diese geizigen Herren bedenken wollten, wie ernsthaft für die Wehrgel der Menschen der Kampf um das Dasein ist, so würden sie deren Bestehen, sich hin und wieder an der Lustigkeit erlustiren zu wollen, mit milderen Augen ansehen und nach und nach verstehen lernen. Da der Possenbühne nur auf Bearbeitung des Zweckes hinwirkt und erfahrungsgemäß nicht selten mit einem sehr bildgeäuerten Publikum zu thun hat, so ver- schreibt er seinen Wig in groben Dojen und kümmerlich den Kukul darum, ob man ihn für einen Doktor Eichenbart oder für einen Geheimen Medizinalrath Erster Güte, und

demgemäß für eine Leuchte seiner Balfakt hält, sofern die von ihm gedrehten Pölen nur wirken und Kaskaden hervor- rufen. Aus demselben Grunde ist er auch nicht bettel in der Wahl seiner Meistern, deren er selbst solche verwen- det, welche für die Nasen und Gaumen ultratruener Leute etwas Verhängliches an sich haben.

Die W. Mannstedtsche Post „Eine neue Welt“, welche gestern zum ersten Male über die Bretter unjeres Stadttheaters ging, von dem oben erwähnten Standpunkte angesehen, ist so läbel nicht und ganz dazu angehan, dem Publikum Veranügen zu bereiten. Eine sich löst ent- wickelnde Handlung von Posten zu verlangen, hiesig Unrecht thun. Auch „Eine neue Welt“ würde diesem Verlangen gegenüber ein sehr verlegenes Gesicht zu machen gezwungen sein, füttemalen ihre Fabel ein sehr schwachkonstruirtes Wesen und nur durch Unterstützung wirksamer Coupletts, durch Tanzhumoresken und andere gewürzte Zutaten auf den Beinden zu erhalten ist. Trotzdem ist die Poste des Aufsehens wohl werth, zumal es sich die Hauptträger derselben angelegen sein lassen, das Publikum verzeihen zu machen, einer Bühne gegenüber zu sitzen, welche erst kürzlich das hohe Drama exequirte, in welchem Menschenleben, Ausfallalen gleich, zertrüben wurden.

Die Damen Szegepanska, Unger, Riandé und Düring waren neben den Herren Normann, Jender, Zeiler, Tich, F. Berend, W. Behrend und Burg in den Hauptrollen thätig und verstanden es, den Beifall des Publikums in erheblichen Quantitäten einzuheimen. Von den Herren hat Hr. Jender, von den Damen Frä. Szegepanska die Waime des Tages zu beanspruchen. Frä. Unger sehr artig aus, spielte dergleichen und würde auch hinsichtlich ihres Gesanges Lobenswerthes einzuheimen gehabt haben, wenn sie eine vorhandene Schärfe von ihrem Organ hinwegzuzuberen verstünde. Frä. Düring in der Post verwendet zu sehen, wurde wohl gethan haben, wenn die von ihr innegabte, feinsinnige hervorragende Partie nicht gelastet hätte, die volle Decenz zu wahren, welche eine in Vorkursrollen exzelle- rende Dame nie vernissen lassen darf, jedoch sie dem Pu- blikum lieb und werth, weil glaubwürdig bleiben will. Wäge die junge Dame sich die gerühmte Decenz bewahren, denn werden die Häßlichkeiten der tollsten Poste kleiner Abbruch zu thun vermögen! Das Zusammenpiel ist in einzelnen Stellen zu wünschen übrig, doch wurde im Ganzen flott und zur Zufriedenheit gemitt. Die Ausstattung war eine gute.

### **Provinz und Nachbarstaaten.**

— Vom Directorium des Verbandes der Konsum- vereine der Provinz Sachsen und der angrenzenden Herzogthümer u. ist ein Nachweis zur Veranschaulichung gelangt, welcher die Geschäftsbilanz von 55 Vereinen für 1881 enthält. Die Gesamtmitgliedszahl betrug 20 880. Der Reingewinn betrug 305 039 M., wovon den Mitgliedern überwie- sen wurden als Jinsen auf ihr Guthaben (Kapitalbeitrag) 18 578 M., als Dividende auf den Einlauf 261 297 M., ferner wurden davon überwiefen den Reservefonds 13 010 M., den Dispositionsfonds 10 692 M. Der Gesamtbeitrag der Aktiva betrug 1 585 190 M. Die Passiva betragen in Summa 1 585 190 M. Im Ganzen ergibt der Nachweis einen erfreulichen Fortschritt gegen die Resultate des Vor- jahres.

— Erfurt bekommt auch eine Pferde-Eisenbahn. Dieselbe wird in diesem Herbst gebaut werden. Die Be- werber für das Unternehmen sind die Belgische Eisen-Industrie- Gesellschaft, so wie ein Ingenieur aus Götting und ein Bau- rath aus Naumburg.

### **Kunst und Wissenschaft.**

— In Saazab, Ranton Yufman, unweit Poitiers, sind Ruinen aufgedeckt, sie sind nicht ferne einer Stadt; man kann dies daraus schließen, daß sie nur aus Tempel, Theater, Badehaus und Gasthof bestanden. Es war vielmehr unzweifelhaft einer jener Versammlungsorte der Gallier, wie sie Caesar und Tacitus erwähnen. Der Entdecker datirt sie nach der Gallischen Reize Antonin's im Jahre 121 n. Chr. Zum Tempel führt ein Vestibul von 66 Säulen, zu dem man auf Stufen gelangt. Beim Altar ist ein Abfluß für das Blut der Menschenopfer. Der Gasthof enthält Hunderte von Zimmern, die durch einen Ofen mit Kohlenstein erwärmt werden konnten. Das Theater konnte 8000 Personen fassen; die Bühne ist freistehend. Das Badehaus hat einen Anbau, dessen laociv Wandmalereien auf eine wenig fittliche Bestimmung hinweisen, und der aus 19 klei- nen Kabineten besteht.

### **K a ch t r a g.**

#### **Berlin, 12. Oktober.**

— Die Allerhöchste Ordre, welche Se. Majestät der Kaiser an den Ober-Präsidenten der Provinz Brandenburg, Staatsminister Achenaach bezüglich der Einführung Seiner königlichen Hoheit des Prinzen Wilhelm in die Kennt- nisse der Civilverwaltung erlassen hat, lautet folgender- maßen:

Mein Entel, der Prinz Wilhelm königliche Hoheit, hat Mir den Wunsch zu erkennen gegeben, während des bevorstehenden Winter-Halbjahrs in die Kenntniss der Civil-Verwaltung Meiner Monarchie durch Sie einge- führt zu werden, indem Sie nach Seiner Mittelung sich hierzu unter Entwerfung eines darauf bezüglichen Mir bekannten Programms bereit erklärt haben. In Uebereinstimmung mit der bereitwilligen Seite Meines Hauses habe Ich zur Ausführung dieses Vorhabens gern Meine Genehmigung ertheilt; Ich beauftrage Sie, dem- gemäß das Weitere zu veranlassen.

Baben-Baden, den 2. Oktober 1882.  
An gez. Wilhelm.  
den Ober-Präsidenten Staatsminister  
Dr. Achenaach.

— Die Anzahl der Kandidaturen, welche die Fortschrittspartei und die liberale Vereinigung



aufgestellt haben, beläuft sich zusammen auf 172; die N. 2. hatte sie auf nur 124 abgegeben.

Nach einer Mitteilung der „Post“ findet die erste Sitzung des Bundesrats nach der Vertagung zwischen am Montag, den 16. Oktober statt.

Herr Windthorst hat dieser Tage in einer zu Münster gehaltenen Rede angekündigt, daß das Centrum die Aktion gegen die Maigesetze in der nächsten Session des Landtags aus eigener Initiative wieder aufzunehmen

gedenkt. In seinem Pulse, so äußerte er, liege eine Reihe von Anträgen fertig.

**Bermühtes.**

Ein höchst eigentümlichen Selbstmordversuch machte dieser Tage in Pest die 66jährige Weinhandlerrwitwe Wilna Schrid-Gayda. Sie nahm in einem Bade eine Cabine, setzte sich darauf nicht weniger als 60 Blutzettel an den Leib, keidete sich dann wieder an und entfernte sich, ohne bei

dem Badpersonal Verdacht zu erregen. Vor dem Hause Nr. 19 der Pratergasse angelangt, stürzte sie jedoch, durch den starken Blutverlust entkräftet, bewußtlos zusammen. Die Unglückliche wurde in einer Tragbahre ins Hochspital gebracht und daselbst sofort genau untersucht. Man fand dabei ihren Körper mit Wunden bedekt und auf der Brust noch etwa 30 Blutzettel festhängend. Der Zustand der Armen ist infolge des beträchtlichen Blutverlustes bejorgenswerth.

Verantwortlicher Redakteur Paul Woth in Halle.

# Die Vorwahlen der liberalen Partei (Spielberg - Faulwasser)

## Sonnabend den 14. October cr. Abends 8 Uhr

finden in nachbenannten Localen statt, wozu einladen

- Wahlbezirk.** Domgasse, Dompfah, Rühlgasse, Karleigasse, H. Klausstr., Mühlgasse, Mühlhof, gr. Schlamme, H. Schlamme.  
**Wahllokal:** Hotel zum Kronprinzen.  
D. Umbachmann, H. Friedrich, C. Hedler, L. Hofmann, C. Mantel, A. Leonhardt, R. Pabst.
- Wahlbezirk.** Berggasse, Mühlberg, Paradeplatz, Schloßberg, gr. Schloßgasse, H. Schloßgasse, H. Ulrichstr. 1-18.  
**Wahllokal:** Café's Restauration, Paradeplatz.  
C. Meyer, W. Gahndorf, H. Schwarz, C. Gleisner, C. W. Stolze, F. Vogel.
- Wahlbezirk.** Bölgasse, Dachgasse, Jägergasse, große Ulrichstraße 1-33, H. Ulrichstraße 19-35.  
**Wahllokal:** Neues Theater.  
C. Senf, L. Sachs, M. Weige, G. Brandt, C. Hoffmann, Fr. Stimpfel, Sernau, Fr. Benkert.
- Wahlbezirk.** Kaulenberg, alte Promenade 1-5, Schulberg, Schulgasse, Spiegelgasse, gr. Ulrichstraße 34-62.  
**Wahllokal:** Hotel garni zur Luise.  
C. A. Gärtner, F. Bauer, R. Lehmann, A. Schmidt, W. Neulmann, H. Trautwein, J. Schaf, W. Ulste.
- Wahlbezirk.** Barfüßergasse, Kleinschmieden, Mittelstraße, gr. Steinstraße 1-19 und 54-74.  
**Wahllokal:** Meyer's Restaurant.  
C. Bartensfeld, Dr. R. Müller, Robert Gohn, A. Gutz, M. Kahl, Franz Wiedel, F. Küpp, F. Peiser.
- Wahlbezirk.** Brüderstraße, Marktplatz 20-26, Neuhäuser, Mühlhausgasse, H. Steinstraße.  
**Wahllokal:** Goldener Ring.  
M. König, F. Knof, C. Krause, G. Ladumund, Th. Lange, D. Etraube, G. Wiewert, C. Bauer jun.
- Wahlbezirk.** Leipzigerstraße 1-27 und 85-99, Kleiner Sandberg.  
**Wahllokal:** Stadtpark.  
Aug. Apelt, M. Danneberg, W. Schwarz, C. Seebe, W. Walter, C. G. Wiedach.
- Wahlbezirk.** Bauhof, gr. Brauhausgasse, H. Brauhausgasse, Leipzigerstraße 100-110, H. Märkerstraße, neue Promenade, hinter der Ulrichstraße.  
**Wahllokal:** Kaiser Wilhelms-Halle.  
Dr. Thannmann, C. Kleinhardt, Dr. Fröhlich, Fr. Günth, M. G. Wächter, Rob. Bunge, H. Bohn, C. Sauerwein, W. Kranig, H. Freyberg.
- Wahlbezirk.** gr. Berlin, H. Berlin, hoher Krain, Kaufgasse, Rühlgasse, gr. Märkerstraße, Marktplatz 1-3, Schmeerstraße 1-11.  
**Wahllokal:** Vier Jahreszeiten, gr. Berlin 13.  
Dr. med. Runge, A. Biedermann, R. Benediger, C. Franke.
- Wahlbezirk.** Webershof, Hansack, Marktplatz 4-9, gr. Nittergasse, Schmeerstr. 12-44, Schülershof 1-11, Sperlingsberg, Zapfenstraße.  
**Wahllokal:** Goldene Kette.  
Th. Fuft, Th. Willmeyer, F. Heuber, F. A. Dieze, R. Müller, C. Hoffmann, Herm. Baugwitz, F. Uhlig, G. Bentewitz, L. Dautz.
- Wahlbezirk.** Brunoswarte, Neugasse, Neustadt, Rannischstraße, Bentlegasse.  
**Wahllokal:** Gasthof zu den 3 Schwänen.  
Aug. Weind. Reinhold Gebhardt, W. Schwarz, R. Mattid.
- Wahlbezirk.** An der Halle 9-16, alter Markt, an der Moritzkirche, Moritzkirchhof.  
**Wahllokal:** Gasthof zum goldenen Pflug.  
Jul. Schlee, A. Schneider, Fr. Möbus, D. Dpitz, Carl Stig.
- Wahlbezirk.** Bärzasse, Freudenplan, an der Halle 1-8 und 17-19, Hallgasse, Hallmauer, Kuttelförze, an der Marienkirche, Markt 10-15, H. Nittergasse, Schülershof 17-22, Steinbödgasse, Trödel.  
**Wahllokal:** Gasthof zum schwarzen Bär.  
W. A. Kyritz, M. Winkler, C. Berger, F. Gerbt, F. Denzau.
- Wahlbezirk.** Graeweg, gr. Klausstraße, Mühlenbrunnen, Marktplatz 16-19, Schmalgasse, Thalgaße.  
**Wahllokal:** Hotel zur Stadt Jürid.  
Dr. F. Schmidt, A. Hugo, R. Demig, Albert Kopf, Frdr. Krause, F. Wille, W. Unger.

- Wahlbezirk.** Ankerstraße, am Hofen, Holzplatz, Klausstr., Klausstr., Klosterhvorstadt, Kuttelhof, am Mühlgraben, Rulowewerden, an der Schleiße, an der Schwemme, Wiesenstraße.  
**Wahllokal:** Goldenes Herz.  
C. A. Mathesius, H. Arndt, G. Kyritz, L. Schröder, Direktor, G. Weined.
- Wahlbezirk.** Gerbergasse, Kellergasse, Ephe.  
**Wahllokal:** Heines Restauration.  
C. Hänch, W. H. Wiegand, W. Günther, H. Heine, Rentier Taube, F. H. H. H. H.
- Wahlbezirk.** An der Baderei, Fischerplan, an der Glauchaichen Kirche, Herrenstraße, Allengasse, am Moritzthor, Naßsumber, Werdegasse.  
**Wahllokal:** Paradis.  
Th. Cammerath, Const. Apel, C. Meyer, H. Mohr, C. Preßler, Gustav Hund.
- Wahlbezirk.** Nauergasse, Moritzwinger, Steinweg 36-49, Taubengasse.  
**Wahllokal:** Thiem's Restauration, Moritzwinger.  
Dr. med. Herzberg, Baumeister Schulze, W. Berger, Carl Schulze, H. Weller, Louis Krüger, Carl Hoffmann, Carl Koch, Rob. Thiem, G. Wendenburg.
- Wahlbezirk.** Commerzstraße, am Hospital, Hospitalplatz, Kerkhof, Mittelstraße, Steg.  
**Wahllokal:** Fuhrmann's Restauration, Hospitalplatz.  
Th. Wille, C. Schwarz, C. Schurig, L. Harnisch, Fr. Zaag.
- Wahlbezirk.** Wädergasse, Deyboldgasse, Langegasse, Döberglauze 1-5 und 32-42, Unterplan.  
**Wahllokal:** Glauchaischer Schießgraben (kleiner Saal).  
C. F. W. Fischer, Alb. Kiehlstein, F. Schulze, R. Hartung.
- Wahlbezirk.** Hirtenstraße, Döbergl. 6-21, Schützengasse.  
**Wahllokal:** Glauchaischer Schießgraben (großer Saal).  
F. Reppin, H. Fahlberg, G. Weller, Aug. Janide, Frz. Hermann Fischer.
- Wahlbezirk.** Saalberg, Weingärten.  
**Wahllokal:** Anpach's Restauration.  
G. Nicolai, A. Nicolai, W. Hoffmann, C. Sellner, C. Schräpler, F. Dymus.
- Wahlbezirk.** Willbergeweg, Ludwigsstraße, Thorstraße Nr. 6-39, IV. und V. Vereinsstraße.  
**Wahllokal:** Schönberg's Restauration.  
Hugo Schulze, Rob. Schulze, F. W. Steppan, W. Kiehl, Hugo A. Schönberg.
- Wahlbezirk.** Beesenerstraße, Liebenauerstraße, Thorstraße 1-5, I.-III. Vereinsstraße, Wörmthierstraße.  
**Wahllokal:** Wellen.  
Ferd. Meide, C. D. Paul Kaufmann, Friedrich Noth, Edward Lübbig.
- Wahlbezirk.** Franzenplatz, Königsstraße 40-41, Steinweg 1-35.  
**Wahllokal:** Preßler's Berg.  
Willy Nebert, Aug. Ansdig, F. D. Gebhardt, C. Hoffmeister, C. Sonntag, W. Ulrich, H. Helbing, H. Strähle.
- Wahlbezirk.** Wülfersstraße, Landwehrstraße 8/9-14, Lindenstraße, Niemeysersstraße.  
**Wahllokal:** Gold. Fähr (Eingang Franzenstraße).  
C. Bonstedt, R. Köhne, L. Engel, F. Brinzing, W. Zander, W. Ende.
- Wahlbezirk.** Merseburgerstraße 14-41, Fännerhöhe, Wassnerstraße, Süßstraße, Thüringerstraße, Thurnstraße.  
**Wahllokal:** Donner's Restaurant.  
Dr. Beed, C. Donig, L. Schäfer, W. Danneberg, A. Lattemann, Herm. Geisert.
- Wahlbezirk.** Am Bahnhof, Bahnhofsstraße, Canenauerweg, Landwehrstraße 1-7 und 15-19, Leipzigerplatz, Merseburgerstraße 1-13 und 42-48.  
**Wahllokal:** Prinz Karl.  
A. Sauß, W. Bode, C. Schlüter, Herm. Beed, Ferd. Hebler, C. Lüttich, H. Höder.
- Wahlbezirk.** Franzenstr., Königsplatz, Königsstr. 1-40.  
**Wahllokal:** Restaurant zum Guttenberg.  
D. Brandt, F. Woth, C. Vogel, C. Haller, C. G. Friedrich, F. Hänjchel, C. Krüger, F. Lindenbahn.
- Wahlbezirk.** Kurzege, Leipzigerstraße 29-84, Martinsgasse 8-22.  
**Wahllokal:** Gasthof zum rothen Kopf.  
Ferd. Tombo, C. Gungling, W. G. Meyer, F. Bernide, W. Beder, W. Kiehl, L. Lauer, A. Herrmann, L. Wege, W. Bär, C. G. Krause, R. Gebhardt.

- Wahlbezirk.** Gottesackerstraße, Karzerplan, Martinsberg, Martinsgasse 1-7, Poststraße, gr. Sandberg, Schimmelstraße, Töpferplan.  
**Wahllokal:** Gläser's Restauration.  
Justizrath Herzfeld, D. Gebhardt, Rechtsamant Jochmus, Oberlehrer Haring, Chr. Mische, Fr. Kurzhals, R. Schröder, F. Biedermann.
- Wahlbezirk.** Anhalterstraße, Dorothenstraße, Karlstraße.  
**Wahllokal:** Deutsche Bierhalle früher Kaisergarten.  
W. Michael, H. Kullisch, C. Faust, D. Wende, W. Seidler, M. Giesinghnick, H. Häde, G. Rüdiger.
- Wahlbezirk.** Augustastr., Charlottenstraße, Magdeburgerstraße 1-8a und 48-52, Marienstraße.  
**Wahllokal:** Thiem's Garten.  
D. Most, C. Herm, A. Speck, W. Stachelroth, Th. Büttner, A. Braune, A. Eichenborn.
- Wahlbezirk.** Berlinerstraße, Döbergl. 21-31, Grünstraße, Halberstädterstraße, Krausenstraße, Magdeburgerstraße 9-47, Wöhlischerweg, Mühlrain.  
**Wahllokal:** Freiberg's Garten.  
A. Heiser, C. Steinad, W. Kramer, H. Brückmann, C. Weller, Carl Heiland, H. Bohmeier, C. Schuster, Fr. Hsemann.
- Wahlbezirk.** Adersstraße, Desauerstraße, Feldstraße, Wücherestraße 7-65.  
**Wahllokal:** Restaurant d. Aktien-Brauerei.  
C. Thiemann, C. Hildebrand, D. Thalwiger, C. Müller.
- Wahlbezirk.** Hedwigstraße, Luisestraße, Margarethenstraße, gr. Steinstraße 20-53, vor dem Steinthor, Zinsgarten.  
**Wahllokal:** Gasthof zum schwarzen Adler.  
H. Stabe, W. Speereuter, Th. Grempl, G. Kögel.
- Wahlbezirk.** Brunnengasse, Brunnenplatz, Kapellengasse, Ludengasse, alte Promenade 13-28, Sophienstraße 1-13 und 38-34.  
**Wahllokal:** Gasthaus zum Breunischen Hof.  
A. Rebusch, C. Hennike, F. Wege, C. Wittstodt, H. Weber, D. Teichmann.
- Wahlbezirk.** Gartengasse, alte Promenade 6-12, Schanzgasse, Unterberg, Weidenplan.  
**Wahllokal:** Restauration zum Rosenthal.  
C. Kinte, Dr. Richter, Th. Dießner, Ferd. Kühne, C. Jasper, J. G. Faulmann, Frz. Hauptmann.
- Wahlbezirk.** Geiststraße.  
**Wahllokal:** Gasthof zur Weintraube.  
Frz. Hummel, C. Stephan, Th. Schneider, Rob. Barth, A. Pabst, W. Naute, G. Wötger.
- Wahlbezirk.** Harz, Harzgasse, Wilhelmstraße.  
**Wahllokal:** Neumarkt-Schießgraben.  
W. Gleitsmann, H. Poppe, G. Herz, B. Herrmann, Frz. Vogel.
- Wahlbezirk.** Georgstraße, Gütchenstraße, Karlstraße, Sophienstraße 14-27, Wücherestraße 1-6.  
**Wahllokal:** Concerthaus.  
Prof. Dr. Köhlhütter, G. Knödel, W. Schaaf, L. Schilling.
- Wahlbezirk.** Abotalenweg, am Kirchthor, Mühlweg 1-20 und 43-52 und  
42. **Wahlbezirk.** Albrechtstraße, Bernburgerstr. 18-37, Friedrichstraße, Friedrichsplatz, Händelstraße, Heinrichstraße, Klosterstraße, Mühlweg 20-30.  
**Wahllokal:** Weißbier-Salon.  
F. Wichte, C. Schuchard, A. Billing, Ferd. Köhlhardt, Carl Wöpte, H. Wege, M. Wege.
- Wahlbezirk.** Bernburgerstraße 1-17, Blumenstraße, Henrietenstraße, Hermannstraße, Laurentiusstraße, Mühlweg 31-42, Wettinerstraße.  
**Wahllokal:** Starke's Restauration.  
H. Rommer, Albert Kühne, D. Wälfher, C. Bodel, A. Reichhuhn, Chr. Glaser, L. Friedrich, Fr. Kleyzig, Küniger, Klempnermeister, Frz. Danneberg, C. Sträßner, Schäffer, Seifenfabrikant, R. Rudolph.
- Wahlbezirk.** Bodschörner, Breitestraße, Fleischerstraße 25-47, Vettergasse.  
**Wahllokal:** Gasthof zum weißen Kopf.  
C. Nothke, A. Henning, F. Hoffmann, A. Brauer, F. Wolff.
- Wahlbezirk.** Fleischerstraße 1-24, Jägerplatz, gr. Wallstraße, H. Wallstraße.  
**Wahllokal:** Café Barbarossa.  
C. Friedrich, D. Schirber, H. Beder, A. Häbde, A. Müller, G. Keil, C. Schulze, G. Schäffer, H. Walter, H. Hüfemann, H. Dittler.





### Kontursverfahren.

In dem Kontursverfahren über das Vermögen der Handelsfrau **Dora Geuer** hier ist zur Abnahme der Schlussrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlussverzeichnis der bei der Verteilung zu berücksichtigenden Forderungen und zur Beschließung der Gläubiger über die nicht verwertbaren Vermögensstücke der Schlusstermin auf

**den 11. Novbr. 1882, Vorm. 11 Uhr** vor dem k. Amtsgerichte hierseits Zimmer Nr. 31 bestimmt.

Halle a/S., den 6. Oktober 1882.

**Müller 1.,**  
Assistent als Gerichtsschreiber des k. Amtsgerichts, Abteilung VII.

### Bekanntmachung.

In dem Kontur über das Vermögen des Bäckermessers **Karl Schildbach** zu Dieskau soll die Verteilung der Masse erfolgen und sind dazu **1118,43 Mark** vorhanden. Nach dem auf der Gerichtsschreiberei niedergelegten Verzeichnisse betragen die nicht bevorrechtigten Forderungen **5177,44 Mark**. Diejenigen Gläubiger, denen ein Pfand- oder Absonderungsrecht zusteht, sind bereits befriedigt.

Halle a/S., den 11. Oktober 1882.

**Bernh. Schmidt,**

Verwalter der **Karl Schildbach'schen** Kontursmasse.

### Auction.

Sonnabend den 14. Oktober Nachm. 1 Uhr versteigere **gr. Steinstraße 24**, im Adler, 2 Kleiderkranz, 2 Brustkissen mit roter Watte, Kinderbesteck, 6 Sophas, eine Parthe Spiegel, Kleiderstücke, Klempnerwaaren. Gegenstände werden bei vorheriger Anmeldung angenommen H. Ulrichstr. 33, p.

**H. Schramm, Auktionator.**

### Auction!

Sonnabend den 14. Oktober cr. Vormittags 10 Uhr sollen — **Schulberg 8 hier** — zwangsweise versteigert werden:  
2 Pianinos (mit Ebenholz), ein Sopha, eine Ladeneinrichtung, sowie 6 Dingen Vorhanden.

**Bischoff, Gerichts-Vollzieher.**

### Auction.

Sonnabend den 14. d. Mts. Nachm. 1 Uhr versteigere ich **Schulberg Nr. 8** zwangsweise:  
2 Schreibstühle, 2 Sophas, Tisch, Stühle, 1 Kommode, 1 Schreibpult gegen sofortige baare Bezahlung.

**Müller, Ger.-Vollz.** in Halle a/S.

### Auction

Sonnabend den 14. d. Mts. Nachm. 1 Uhr **Brüderstraße 4 (Halleria).**  
**O. Radestock, Auktions-Comm.**

### Hausverkauf.

Das neuere **Haus Alter Markt 34**, in schönster Lage, mit geräumigem Garten, ist veränderungslos zu verkaufen.  
Näheres 1 Tr.  
Sonnabend hauseigentliche Wirt u. Suppe.

**H. Keil, Schillerhof 5.**

**Nähmaschine** (Wheeler-Wilson) zu verkaufen  
Stube mit Kammer zu vermieten.

**4" Weiterwagen**  
verkauft **Schmidmeyer Behrend, Klausdorferstraße 10.**

**Lebensträger,**  
Wagen- u. Gesundheitsbitter von **Fritz Pitsch, Quedlinburg,** empfehlen

**Carl Eugling, C. M. Brandt,** Leipzigerstraße 78.  
**Gustav Preisser, Karlstraße 15.**

Einige hundert Centner gute **Winter-Zwiebeln** angekommen, 5 Ester 25  $\frac{1}{2}$ , in Commern bill. **C. Staudt, jr. Ritterg. 2,** zum Wochenmarkt an der Marienstraße.

Billig zu verk. gut. Sopha, 2 Kauten, Stühle, 11. Heizer, Federbett. **Jägerplatz 25.**

**Sauerthof** a Pfund 8 Pfg.  
**A. Ahmann, gr. Steinstraße 16.**

Das Neuere in Spielwaren, **Puppenstücken** und **Wägen, Nähmaschinen, Toiletten, Frühstücks-Dratförmchen** mit Porzellan etc. sehr schön und billig.

**Emma Krüger, Brüderstr. 13.**

### Aufgebot!

Die von der Lebens-, Pensions- und Leibrenten-Versicherungs-Gesellschaft **Duna** zu Halle a/S. ausgestellten Scheine:

- 1) Der Depositalschein Nr. 5429, d. d. Halle a/S. den 28. Juni 1876 über Verpfändung der über die auf das Leben der Witwe **Caroline Gallis** geordnete **Adam** zu Breslau über 150  $\mathcal{M}$ . genommene Versicherung ausgefertigten Police Nr. 46293, d. d. Halle a/S. den 21. August 1882 für ein der Witwe **Gallis** laut Schuldschein vom 21. Juni 1876 von der Lebens-, Pensions- und Leibrenten-Versicherungs-Gesellschaft **Duna** gewährtes Darlehen von 30  $\mathcal{M}$ .
- 2) Der Versicherungs-Schein Nr. 1303 vom 11. Juni 1855 Allgemeine Sterbefälle Tab. B. über 50 Thaler Versicherungssumme auf das Leben der Frau **Marie Wilhelmine Henriette Schüller** geborne **Wüller** in Coppenitz.
- 3) Der Versicherungs-Schein (Sterbefallenscheine) Nr. 51329. Allgemeine Sterbefälle Tab. A. d. d. Halle a/S. den 16. April 1863 über eine Versicherungs-Summe von 200 Thaler auf das Leben der unerschelten **Wilhelmine Louise Gerhold** in Tilsit.
- 4) Der Depositalschein Nr. 9612 d. d. Halle a/S. den 2. Februar 1880 über Verpfändung der über die auf das Leben des Dachdeckers und Schenkwirts **Johann Karl Wilhelm Kurz** und dessen Ehefrau **Ernestine** geborne **Theiler** in Berlin genommenen Versicherungen ausgefertigten Polices: Nr. 37271 vom 28/9. 1861 über 150  $\mathcal{M}$  Nr. 111460 vom 1/4. 1873 über 900  $\mathcal{M}$  Nr. 37272 vom 28/9. 1861 über 150  $\mathcal{M}$  Nr. 111455 vom 1/4. 1873 über 900  $\mathcal{M}$
- 5) Der Versicherungs-Schein Tab. I. Nr. 104172 d. d. Halle a/S. den 16. März 1871 über 500 Thaler Versicherungssumme auf das Leben des Bäckers **Carl Adolf Winter** in Gera.
- 6) Der Versicherungs-Schein Nr. 15111 (Allgemeine Sterbefälle Tab. A.) vom 22. März 1860 über 50 Thaler Versicherungssumme auf das Leben der Frau **Konstanz Marie Pauline Thiele** geborne **Siedler** in Berlin.
- 7) Der Versicherungs-Schein Tab. I. Nr. 88827 d. d. Halle a/S. den 16. Juli 1867 über 1000 Thaler Versicherungssumme auf das Leben des Schafmeisters **Carl Conrad Vaitmann** zu Groß-Giesen sind angeklagt verloren gegangen.

Auf Antrag:  
zu 1 des Hutmachermessers **Carl Jänich** zu Breslau, als Pfleger des Nachlasses der Witwe **Caroline (Vina) Gallis** geborene **Adam** daselbst,  
zu 2 des Rentier **Johann Michael Friedrich** genannt **Carl Schüller** und des Destillateurs **Hugo Schüller** zu Coppenitz,  
zu 3 des Partikular **Gottfried Schweizer** zu Tilsit, vertreten durch Justizrat **von Nadeck** hier,  
zu 4 des Dachdeckers und Schenkwirts **Johann Carl Wilhelm Kurz** zu Berlin und den Erben seiner verstorbenen Ehefrau **Ernestine Johanne Kurz** geborne **Theiler**, vertreten durch Justizrat **von Nadeck** hier,  
zu 5 des Bäckers **Carl Adolf Winter** in Gera,  
zu 6 des Schneidemeisters **August Thiele** zu Berlin in gesetzlicher Vertretung seiner minorennen Kinder **Franz Carl August Robert** und **Oskar Paul Emil August**, Gewerkschafter **Thiele**,  
zu 7 des Schafmeisters **Carl Conrad Vaitmann** in Groß-Giesen, vertreten durch Herrn Justizrat **von Nadeck** hier,  
werden die Inhaber der bezeichneten Urkunden aufgefordert, ihre Rechte spätestens in dem auf

### den 9. Mai 1883, Vormittags 11 Uhr

an hiesiger Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 31 anberaumten Termine anzumelden und die Urkunden vorzulegen, widrigenfalls dieselben für kraftlos erklärt werden.

Halle a/S., den 7. Oktober 1882.  
**Königliches Amtsgericht, Abteilung VII.**

**Fröbelscher Kindergarten.**  
Halle a/S. Auguststr. 2 (Thieme's Garten) und Parkstraße 1, 1.

Gebild. j. Mädchen werden in Fröbel'scher Kindergartn u. prakt. Kinderärztnerei ausgebildet; letztere wird unentgeltlich gelehrt.  
**Clara Witzig, Parkstr. 1, 1.**

**Kaps, Feurich etc.,**  
Resonator,  
Dreifache Kreuz.  
**F. Voretzsch**  
Musikdirektor,  
Halle a/S., Wilhelmstraße 5, 1.  
Flügel  
M. 1200-3600  
Kreuzsait. Pianinos  
M. 475-1350.

Halle'sche Möbel-Fabrik und Magazin bietet um gütige Beachtung,  
**Friedrich Hoffmann,** Brüderstraße 13.  
Gute Speisefarbstoffe **Völlergerweg 4.**

**Zu beachten!**  
Getragene Kleidungsstücke, gebrauchte Stiefeln u. i. w. kaufte fortwährend und zahlt die besten Preise.  
**C. Buchholz,** Markt 26, im roten Thurm, 1 Treppe, Eingang am Brühlstrassen.

**Ziegen-, Kaninchen- u. Hasenfelle** kauft zum höchsten Preise **Gerbergasse 7.**

Ein ehelicher, fleißiger Arbeiter, welcher gute Zeugnisse besitzt, findet Beschäftigung **Wärmelagerstraße 3.**

Eine unabh. zuverläss. reinl. Anfertigung, die auf dem Neumarkt mozt, wird gefucht. **Dresden unter 3, in der Exped. d. Bl.**

Expedition im Waisenhause. — Buchdruckerei des Waisenhause in Halle a. d. S.

1 möbl. Zimmer sofort zu vermieten Auguststraße 13a, 1. links.  
Möbl. Zimmer sof. ar. Ulrichstr. 50, III. r.  
Möbl. Zimmer Charlottenstraße 4, II, l.  
Möbl. Stube zu vermieten Berggasse 4, II, am Paradeplatz.  
Freundlich möbl. Wohnung, Stube und Kammer, verm. Wärmelagerstraße 49.  
Möbl. Stube H. Sandberg 7, I.  
Möbl. Wohnung Parkstraße 11, II.  
Anst. Schlafstelle m. R. Auguststr. 3, p. I.  
Anst. Schlafstelle Vandewerfstr. 12, Wädelad.  
Anst. Schlafstelle Erdel 19, II.  
Anst. Schlafstelle Wabnstr. 11, p. r.  
Nuch Familie sucht 1. April mittlere Wohnung, Nähe des Bahnh. Offerten unter **B. N. 44** in der Exped. d. Bl. erbeten.  
Anst. kinderl. Leute suchen Kost zu 60 bis 70  $\mathcal{P}$  im Waisenh. **H. A. K. Exped.**

**Bekanntmachung.**  
Zu dem am 18. October d. J. in Berlin stattfindenden Bahnmärkte werden Sonntagsbillets vom 17. bis 21. October d. J. auszugeben, welche zur Rückfahrt bis zum 22. October berechtigt sind.

Von der Benutzung ausgeschlossen sind sämtliche Courier- und Schnellzüge. Freigegeben wird nicht gewährt. Berlin, den 9. October 1882.

**Königliche Direction der Berlin-Anhaltischen Eisenbahn.**

**Meine Wohnung befindet sich** heute ab **Friedrichstraße 12, p.** (Gede der Friedrich- und Wilhelmstr., schräg über der neuen Universitätsbibliothek).

**Sprechstunden wie bisher: Vormitt. von 11 bis 12 Uhr, Nachm. von 3 bis 4 Uhr.**

**Dr. med. M. Graefe,** Spezialarzt für Frauen-Krankheiten und Geburtshelfer.

Zur Anfertigung von **Samenkartendeckeln**, in und außer dem Hause, empfiehlt sich

**Joh. Klaus,** H. Ulrichstraße 34, 2 Tr.

**Ein Krankentransport** wird bald zu leihen gesucht **Friedrichstraße 9.**

**Geschäfts-Verlegung.**  
Meinen werthen Kunden, sowie einem geehrten Publikum zur gefälligen Nachricht, daß ich am heutigen Tage meine **Uhrerei** und **Wohnung** von **Königsstraße 20** nach

**Leipzigerstraße 12** verlegt habe. Hochachtungsvoll

**L. Hädicke sen.,** Tischlermeister.

**Geschäfts-Verlegung.**  
Meinen werthen Kunden sowie einem geehrten Publikum zur gefälligen Nachricht, daß ich am heutigen Tage mein Geschäft von **Complatz Nr. 6** nach meinem Grundstück **Heine Klausstraße Nr. 5** verlegt habe und bitte das mir bisher geschenkte Vertrauen auch ferner bewahren zu wollen.

**Karl Grosse,** Fleischermeister.

**Stadt-Theater.**  
Freitag den 13. October 1882. 19. Vorstellung im 1. Abonnement. Zum dritten Male:

**Die Karolinger.**  
Tragedie in 4 Acten von G. v. Wisdenburg. Sonnabend: **Reif-Reiflingen.**

**„Euterpia“**  
Montag den 16. October im „Neuen Theater“ **Theater-Vorstellung.**

**Gebrüder Bock,**  
Lebensbild in Gesang in 3 Acten v. A. Arronge. Wunsch von **Michalis.**

**Anfang 8 Uhr.**  
H. Schulz verl. Abzug. **Alter Markt 24.**  
Ein **Korallenohrerring** verl. Gegen Belohnung abzugeben **Langegasse 8.**  
**Blauweißes Galstuch** verloren. Bitte abzugeben **Rammschlagstraße 16, I.**

für den Infrazentheil verantwortlich: **H. Uhlmann** in Halle.